

Zentren und Peripherien in Oberösterreich

Informationen für Lehrpersonen, Mentor*innen und Tutor*innen

Themen	Zentren und Peripherien in Oberösterreich Die SuS benötigen folgendes Vorwissen: • Umgang mit dem eigenen Endgerät und Moodle • Grundlegende geografische Begriffe und Konzepte • Grundlagen der Geografie Österreichs
Lehrplanbezug	Didaktische Grundsätze: Der Unterricht im Unterrichtsgegenstand Geografie und wirtschaftliche Bildung orientiert sich an aktuellen Erkenntnissen der wissenschaftlichen Geografie und der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Alle Zielsetzungen und Inhalte sollen daher im Wirkungsgefüge „Gesellschaft – Wirtschaft – Politik – Umwelt“ bearbeitet werden. Dabei sollen bildungsrelevante Fallbeispiele mit Problembezug auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (persönlich, lokal, regional, national und global) erarbeitet werden. So sollen die Schülerinnen und Schüler auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts durch das Verstehen von Zusammenhängen, Anwenden des Gelernten sowie Reflektieren der eigenen Einstellungen, Entscheidungen und Handlungen vorbereitet werden. Somit leistet der Unterricht einen besonderen Beitrag zum Verständnis der Lernenden, sich als relevanten Teil der Wirtschaft zu begreifen, mit dem Wunsch, sich durch selbstbestimmtes Handeln auch aktiv einzubringen. Bildungs- und Lehraufgabe, Lehrstoff: Die Schülerinnen und Schüler können – Zentren und Peripherien Österreichs abgrenzen, in Geomedien verorten und die Relativität jeder Abgrenzung erläutern; – die Gestaltung von zentralen und peripheren Lebensräumen mit Hilfe von originalen Begegnungen und Geomedien vergleichen und deren Lebensqualität individuell bewerten; – mit Hilfe von (Geo-)Medien die Raumnutzungen für Wohnen, Arbeit, Verkehr, Freizeitaktivitäten und Tourismus vergleichen sowie Lösungsansätze der Raumplanung bei Nutzungskonflikten erörtern. Lehrplanbezüge GWB & DGB: <u>Geographie und Wirtschaftskunde (GWB) 2023, 3. Klasse Unterstufe:</u> • Kompetenzbereich: 3.15, 3.17 • Themenfeld: Zentren und Peripherien in Österreich, Raumnutzung und Raumplanung <u>Digitale Grundbildung (DGB) 2022:</u>

	- Kompetenzbereich: 3.6 (Information und Datenbewertung), 3.8 (Interaktive Mediengestaltung), 3.13 (Computational Thinking) verstehen Lehrstoff: - Unterschied von Zentren und Peripherie am Beispiel Linz und Mühlviertel - Vor- und Nachteile von Zentren und Peripherien - Anwendung interaktiver Medien
Großlernziel	Die SuS analysieren und reflektieren Zentren und Peripherien in Österreich anhand von Beispielen.
Lehr- Lernziel	Lernziele: - SuS bewerten Zentren und Peripherien anhand von Definitionen, Beispiele, Bildern in Form von interaktiven Medien und können diese differenzieren (Anforderungsbereich I). - SuS analysieren Vor- und Nachteile von Zentren und Peripherien (Anforderungsbereich II). - Die SuS reflektieren Vorschläge zur Raumplanung, um die Lebensqualität in zentralen oder peripheren Räumen zu steigern. (Anforderungsbereich III)
Zielgruppe	3. Klasse Sekundarstufe I / 12-13 Jahre
Zeit	Zwei Einheiten ~ 100min
Typ/Art des Unterrichtsmaterials	Unterrichtspaket für den GW/DGB-Unterricht: Moodle-Kurs mit der Verwendung von H5P
Sozialform	Einzelarbeit, Abschluss im (online) Plenum
Materialien	PC/Laptop, WLAN/Internet
Autoren	Anneliese Rathner, Juliana Steininger; 2024

Vorbereitung und Ablauf- Lehrpersonen

Vorbereitung Die SuS benötigen selbst keine Vorbereitungen für diesen Unterricht.
Die Lehrperson benötigt den Moodle-Kurs und ein digitales Endgerät mit Internetzugang.

Ablauf	Einführungsphase (ca. 10 Minuten) Methode: Lehrperson zeigt ein kurzes, interaktives Erklärvideo (selbst erstellt mit hp5) Ziel: Einführung in die Begriffe "Zentrum" und "Peripherie" anhand von Beispielen in Oberösterreich (Linz, Mühlviertel). Digitale Methode: Einsatz von H5P Videoquiz, um Verständnisfragen im Video einzubinden Erarbeitungsphase (ca. 70 Minuten) Schritt 1: Ertragssicherung (15 Minuten) Aufgabe: Die SuS schreiben eine Überblicksseite über das Video (Unterschiede Zentrum und Peripherie) und speichern es beim Abgabeordner im Moodle-Kurs.
--------	---

- **Ergebnis:** Darstellung der wichtigsten Unterschiede von Zentrum und Peripherie. (siehe Lösungsvorschlag Aufgabe 1)

Schritt 2: Recherchephase (10 Minuten)

- **Aufgabe:** Die SuS recherchieren mithilfe von Satellitenbildern (Coperincus) typische Merkmale von Zentren und Peripherien in Oberösterreich.
- **Digitale Methode:** Verwendung von Satellitenbildmaterial und **H5P Zuordnen Zentren & Peripherien**, um Ergebnisse visuell zu präsentieren.
- **Ergebnis:** Vergleich von Linz und dem Mühlviertel anhand von Kriterien wie Bevölkerungsdichte, Infrastruktur, Naturflächen.

Schritt 3: Analysephase (20 Minuten)

- **Aufgabe:** Die SuS analysieren die Vor- und Nachteile von Zentren und Peripherien mithilfe von **H5P**
Anschließend werden die Ergebnisse in Form einer Audio festgehalten, welche im Abgabeordner gespeichert werden.
- **Ziel:** Identifikation von Herausforderungen in peripheren Gebieten (z. B. fehlende Arbeitsplätze) und Zentren (z. B. Verkehr, Lärm).

Schritt 4: Entwicklungsphase (15 Minuten)

- **Aufgabe:** SuS entwickeln innovative Raumplanungsstrategien und reflektieren diese, um die Lebensqualität in zentralen oder peripheren Gebieten zu steigern.
- **Digitales Tool: Mind-Map (z.B. Miro)** zur Darstellung ihrer Vorschläge.
- **Beispielideen:** Ausbau von Verkehrsanbindungen, Förderung von Arbeitsplätzen in der Peripherie.

Präsentationsphase (ca. 10 Minuten)

- **Methode:** Ein paar der SuS präsentieren ihre Ergebnisse in der Klasse/online.
- **Ziel:** Diskussion und Reflexion über realistische Umsetzbarkeit.

Bewertung Die Aufgaben werden via Moodle-Kurs abgegeben und und im weiteren Verlauf benotet. Dabei bekommen die SuS individuelles Feedback.

Moodle-Kursstruktur

Grid 1: Einführung

- Erklärvideo (2-3 Minuten)
- H5P-Videoquiz

Grid 2: Erarbeitung

- Überblicksseite gestalten über die Unterschiede von Peripherien und Zentren
- Satellitenbildmaterial: Links zu Copernicus
- H5P Zuordnen
- H5P Zentren und Peripherien Quiz
- H5P Meinungsrede

Grid 3: Raumvisionär*in

- Padlet: 2 konkrete Beispiele - Leben auf dem Land/Stadt verbessern

Grid 4: Präsentation

- Abgabe PowerPoint-Folie
- Ankündigung Feedbackrunde

Dokumentation und Ressourcen

- **Literatur:** Lehrpläne GW/DGB
- **Digitale Tools:**
 - h5p (Interactive Video, Map, Multiple Choice)
 - Copernicus
 - Padlet

Lösungsvorschlag:

Aufgabe1:

Merkmal	Zentren	Peripherien
Lage	Meist zentral in einer Region gelegen	Abgelegene, oft ländliche Gebiete
Bevölkerungsdichte	Hoch	Niedrig
Infrastruktur	Sehr gut ausgebaut (z. B. Straßen, ÖPNV, Internet)	Weniger gut entwickelt, oft eingeschränkter Zugang
Wirtschaft	Viele Unternehmen, Büros und Arbeitsplätze	Landwirtschaft, kleine Betriebe, weniger Arbeitsplätze
Bildung	Viele Schulen, Universitäten, Weiterbildungsangebote	Weniger Bildungseinrichtungen
Freizeit und Kultur	Große Auswahl: Museen, Kinos, Theater, Sportstätten	Wenige Angebote, Fokus auf Natur und Gemeinschaft
Lebenshaltungskosten	Hoch (teure Mieten, teure Produkte)	Geringer, oft günstiger Wohnraum
Natur	Wenig Natur, stark bebaut	Viel Natur, Wälder, Felder, ruhige Umgebung
Mobilität	Viele Verkehrsverbindungen (Bahnhöfe, Flughäfen)	Wenige Verbindungen, längere Wege
Chancen	Viele Möglichkeiten für Karriere und Freizeit	Weniger Auswahl, oft eingeschränkt